

2. März 2016

„Zeit Kunst Niederösterreich“ präsentiert Bernhard Leitner

Eröffnung von „Ton - Raum - Skulptur“ in St. Pölten am 4. März

Am Freitag, 4. März, eröffnet Landesrätin Mag. Barbara Schwarz um 19 Uhr in der Shedhalle des Landesmuseums Niederösterreich in St. Pölten im Rahmen von „Zeit Kunst Niederösterreich“ die Ausstellung „Bernhard Leitner. Ton - Raum - Skulptur“.

Die von Florian Steininger kuratierte Schau ist die erste umfassende Präsentation von Bernhard Leitners künstlerischem Werk in Österreich und setzt mit den theoretischen Skizzen „Tonraumuntersuchungen“ aus dem Jahr 1969 ein. Seit diesem Zeitpunkt beschäftigt sich der Künstler, der in Wien bzw. Ravensbach lebt und arbeitet, mit der auf empirischen Untersuchungen basierenden Frage, wie Raum akustisch und physisch erlebbar gemacht werden kann. In seinen Installationen und Objekten, die alle benutzbar oder begehrbar sind, geht es darum, nur mit Hilfe von Tönen körperlich wahrnehmbare Räume zu erzeugen, die jeweils einer bestimmten skulptural-architektonischen Idee folgen. Voraussetzung ist die Aktivität der Betrachter, die durch Liegen, Stehen oder Bewegen im Raum Teil dieser Ton-Räume werden und denen sich auf diese Weise deren spezifische Wirkung erschließt.

Bernhard Leitner wurde 1938 in Feldkirch geboren und studierte an der Technischen Universität Wien Architektur. Bevor er Europa für viele Jahre den Rücken kehrte, absolvierte der Pionier der Klangkunst von 1963 bis 1966 einen Studienaufenthalt in Paris. 1968 folgte die Übersiedlung nach New York, wo Leitner von 1969 bis 1971 als Urban Designer im Department of City Planning arbeitete. Danach war der Ton-Raum-Künstler von 1972 bis 1981 als außerordentlicher Professor an der New York University tätig. Die Jahre 1982 bis 1986 verbrachte er in Berlin, bis es ihn 1987 wieder nach Wien zog und er bis 2005 als Professor für Gestaltungslehre an der Universität für angewandte Kunst in Wien lehrte. Heute befindet sich ein Teil seiner permanenten Installationen u. a. im Ton-Raum der Technischen Universität Berlin (seit 1984) und im Ton-Raum Buchberg in Gars am Kamp (seit 1991). Seit 1987 befindet sich „Le Cylindre Sonore“ im Parc de la Villette in Paris, seit 2003 sein „Klangstein“ im St. Pöltner Kulturbezirk.

Begleitend zur Ausstellung erscheint eine zweibändige Publikation mit Textbeiträgen von Isabella Marboe, Stefan Fricke, Florian Steininger und einem Wiederabdruck von Bernhard Leitner, der im Übrigen am Sonntag, 3. Juli, ab 14 Uhr gemeinsam mit Kurator Florian Steininger durch die Ausstellung führt. Zudem stehen jeden ersten und dritten Sonntag im Monat (am 6. und 20. März, 3. und 17. April, 1. und 15. Mai, 5. und 19. Juni sowie 3. und 17. Juli) ab 13 Uhr weitere Führungen auf dem Programm.

NK Presseinformation

Ausstellungsdauer: bis 31. Juli; Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen von 9 bis 17 Uhr. Nähere Informationen unter 02742/908090, e-mail office@zeitkunstnoe.at und <http://www.zeitkunstnoe.at/>.